

# Beilage zum Halle'schen Tageblatt.

N 99.

Freitag, den 30. April

1875.

Für die Monate Mai und Juni eröffnen wir ein besonderes Abonnement zum Preise von 1 M 50 Pfg. (15 Sgr.) — Bestellungen werden bei allen Reichs-Postanstalten, in Halle in der Expedition und von unseren Boten angenommen.

## Zur Tagesgeschichte.

**München, 28. April.** Die Gemahlin des Prinzen Leopold von Bayern, Erzherzogin Gisela, ist heute Vormittag von einer Prinzessin entbunden worden.

**Wien, 27. April.** Die Entlassung des Großveziers Hussein von Pascha's ist hier auf das Günstigste aufgenommen worden; sein Nachfolger Esjad Pascha gilt als Oesterreich freundlich gesinnt. Der Sultan hat wohl inwieweit die Nothwendigkeit eines besseren Verhältnisses zu Oesterreich, sowie die matriellen Vorteile erkannt, die sich durch die von österreichischer Seite gewünschte Eisenbahnanschlüsse für sein Reich ergeben. Oesterreich ist durch das deutsche Reich direkt, durch Rußland indirekt in dieser Sache unterstützt worden, so daß das gute Einvernehmen der drei Mächte sich neu bewährt hat.

**Wien, 28. April.** Unten Vernehmen nach ist der Rücktritt des Handelsministers Banhans noch nicht erfolgt, dürfte aber demnächst zu erwarten sein. Ueber eine Vertagung desselben auf einen anderen Posten ist in unterrichteten Kreisen höher Nichts bekannt.

**London, 28. April.** Unterhaus. Im weiteren Verlaufe der gestrigen Sitzung sprach sich die Regierung durch Michael gegen den auf Beschränkung resp. Verhinderung der Werftausfuhr abzielenden Antrag Chaplin's aus. Die Sitzung mußte dann ausgedehnt werden, weil die Verammlung nicht mehr beschlußfähig war.

— Der „Ankorer“ meldet, der kaiserliche Prinz habe bei der Regierung des Marschalls Mac Mahon die Erlaubnis nachgesucht, mit seiner Mutter durch Frankreich nach Spanien zu reisen.

## Aus Halle und Umgegend.

— Der Privatdocent Herr Dr. Ewald ist laut ministerieller Verfügung zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät ernannt worden.

— Morgen, Freitag, findet Kränlein Grotjan die „Märkte“ und Sonntag den 2. Mai schließt unsere diesjährige Sperrjahrs mit der reizenden Oper „Die Regimentstochter“.

Die Tagesordnung für die Verhandlungen der General-Versammlung des Vereins für Rübenzucker-Industrie zu Halle im Mai 1875 ist wie folgt festgesetzt:

I. Für die Sitzung der Chemiker am 25. Mai um 7 Uhr Abends.

1. Welche Erfahrungen sind in der auf der vorjährigen General-Versammlung (Vereins-Zeitschr. 1874, Seite 686) getroffenen Vereinbarung zur Anbahnung einer chemischen Statistik über die nachweisbaren und scheinbaren Zuckerverluste gesammelt worden? Referent: Dr. Dr. C. Scheibler.

2. Hat sich das Verfahren des „sauren Kochens“ nach Marguerite bei den schleimigen Säften und Syrrupen der vorigen Campagne bewährt? Referent: Hr. Dr. Weder (Alt-Raaf).

3. Welche neue Erfahrungen liegen vor in Betreff der Wasserreinigung nach dem Verfahren des Dr. E. de Haën? Referent: Hr. Dr. Dehn.

4. Welche neue Erfahrungen liegen in Bestimmung des Raffinationswerthes nach Dr. Scheibler vor? Referent: Hr. Dr. Eißfeldt.

5. Welche weitere Erfahrungen liegen in der Anwendung von Phosphorsäure vor und hat das Mittel Aussicht, in der Fabrikation dauernd Platz zu greifen? Referent: Hr. Dr. Hulwa.

6. Wie hat sich Carbonsäure und Salicylsäure zur Conservirung der Säfte bewährt? Referent: Hr. Dr. Hulwa.

II. Für die beschließende Generalversammlung der Vereins-Mitglieder am 26. Mai um 9 Uhr Vormittags.

1. Berichterstattung a) des Directoriums über das abgelaufene Verwaltungsjahr; b) der Kommission zur Prüfung neuer Erfindungen und Stellung von Preisangeboten u. s. w. über die Ergebnisse ihrer Geschäftstätigkeit; c) der Verwaltung des Chemischen Laboratoriums über die Arbeiten desselben.

2. Erwahlung für die statutenmäßig auszuführenden Mitglieder des Ausschusses resp. des Directoriums, nämlich die Herren: a) Kommerzienrath Cosse zu Magdeburg, b) Geheimen Kommerzienrath Dr. Waldmann auf Gerlesdorf, c) Fabrikbesitzer Baumann zu Budan, d) Fabrikbesitzer Schiller zu Dresden, e) Fabrikbesitzer Feder zu Schafst., f) Fabrikbesitzer Treutler zu Neust., und Wahl eines sachverständigen Mitgliedes für den Ausschuss.

III. Für die allgemeinen Versammlungen am 26. Mai Vormittags um 11 Uhr und am 27. Mai.

1. Wie haben sich die verschied. Dampfzug-Systeme bewährt? Referent: Dr. Kommerzienrath Zoepffer.

2. Welches sind die geeignetsten Pflanzen, um Rüben in den Rübenständern auszumühen und das wüchserige Wachsthen des stehenden Rüben zu verhindern?

3. Welche Erfolge sind mit den Bemühungen, Zucker nach Rußland zu exportiren, erzielt?

4. Welches ist nach heutigen Erfahrungen die richtige Art der Probenahme des Rohzuckers? Sind zur Feststellung der Qualität der Rohzucker die Offerten zu versehen mit Angaben:

a. des Totalgehalts des Zuckers nach Polarisation?  
b. des Raffinationswerthes nach Dr. Scheibler?  
c. des Aschengehalts?  
d. des Wassergehalts?

Referent: Hr. Dr. A. Seyferth und Hr. Dr. F. Bodenbender.

5. Welche Differenzen im Zuckergehalt des Rübenrohes sind gefunden, je nachdem die Rüben geschneidelt oder gerieben wurden? Referent: Hr. Director Bergmann.

6. Welche neue Erfahrungen sind in Ausübung des Diffusionsverfahrens gemacht? Referent: Hr. Dr. Varg.

7. Welche Ausbuchtung hat das Verfahren der Säftgewinnung durch Walzenpressen gefunden? Referent: Hr. Director Sachs.

8. Wie hat sich die Marillische Rübenbrei-Pressen bewährt? Referent: Hr. Fabrikbesitzer W. Rabethge, Correspondent: Hr. Martille (in Firma: C. Wollmann u. Comp.)

9. Welche Erfahrungen liegen vor, Abflüßwasser der Filter wieder zur Säftgewinnung zu verwenden? Referent: Hr. Fabrikbesitzer Meyne.

10. Sind Verluste in den Säftdämpfen der Verdampfungsapparate constant und welche? Referent: Hr. Director Bergmann.

11. Welche Fortschritte sind in der Zuckergewinnung aus Melasse gemacht? Referent: Dr. F. Reichauer.

12. Welche Fortschritte sind in der Zuckergewinnung mit Centrifugen gemacht? Referent: Hr. F. Reichauer, Correspondent: Hr. Fabrikbesitzer Eugen Langen.

13. Mit welchem Erfolge arbeitet die Wolffsche Zuckerpresse? Referent: Dr. E. Anders.

14. Wie haben sich die Körling'schen Dampfstrahl-Apparate für die verschiedenen Zwecke der Zuckerrfabriken bewährt? Referent: Hr. Fabrikbesitzer W. Rabethge.

15. Ist es vortheilhaft das Concentrationswasser der Verdampfungs-Apparate zur Spülung der Dampfessel zu verwenden? Referent: Hr. Director Fiebler.

## Civilstands-Register der Stadt Halle.

Abendung vom 28. April.

Eheschließungen: Der Handarbeiter F. W. A. Wagner gen. Albus, (Werlinerstraße 6) und S. B. Wansch, (Reibh.). Der Fleischhauer W. C. Trautmann, (lange Gasse 23) und S. F. Glaser, (Schlettau).

Gebornen: Dem Kaufmann L. D. Dietel eine T., (Lindenstraße 4). — Dem Schmiedemeister F. C. P. Matuschke eine S., (Gr. Berlin 16a). — Dem Handarbeiter J. G. Richter eine T., (hinter der Landwehr 6). — Dem Handelsmann J. E. Wipplinger eine T., (Kellnerstraße 1). — Dem Schlosser A. Käyling eine T., (Weidenplan 1). — Dem Zimmermann F. Carl ein S., (gr. Märkerstraße 18). — Dem Bodenmeister E. Küster ein S., (Lebenauerstraße 6). — Dem Lehrer F. Arnold eine T., (Brunnengasse 11).

— Eine unehel. T., (Weidenplan 5). — Dem Zimmermann A. Schulke eine T., (Hatz 29). — Dem Kaufmann C. F. Rudolph eine T., (Gr. Berlin 11).

† Gestorben: Die Wittwe Anna Köpcke geb. Schröder, 32 J. 8 M. 15 T., Unterelbendei., (Breitestraße 39). — Des Bahnmessers F. Protich T. Clara, 1 J. 13 T., Altpörlitz, (Niemeyerstraße 6). — Die Wittwe Philippine Schreiner geborene Winkert, 78 Jahr 8 M. 20 T., Lungenentzündung, (gr. Rittergasse 11).

— Des Maschinenfabrikanten F. Wranitzky, Anna, 5 M. 5 T., Lungenentzündung, (Kammgasse 16). — Der Bergwälder Robert Franke aus Oberdorf, 35 J. 7 M. 28 T., Entzündung, (Rgl. Klinik). — Des Kassenbiensers F. Weder S., Heinrich Wilhelm Emil, 8 M. 2 T., Tuberculose, (Brüderstraße 8).

## Ueber das Rauchen.

Eine Sitte, welche eine allgemeine Verbreitung über fast die ganze civilisirte Welt gefunden hat, ist das Cigarettenrauchen.

Kaum daß sich bei dem jungen Manne die ersten Spuren des Barthaars zeigen, so sieht man ihn auch bereits mit dem brennenden Cigarettenstengel im Munde.

Die Tabakblätter enthalten nicht bloß einen sehr gefährlichen narcolischen Stoff, das Nicotin, sondern zugleich auch einen sehr scharfen Stoff, welcher durch die Hitze verwehrt wird, durch welche die getrockneten Tabakblätter zum Gebrauche beim Rauchen aus der Pfeife, sowie zur Anfertigung dieser letzteren vorbereitet werden und zur Anfertigung dieser letzteren werden sie noch viel scharfer geteilt, so daß der leidenschaftliche Raucher die feinsten und theuersten geschnittenen Cigaretten in der Pfeife nicht zu rauchen vermag, ohne von einem Uebelbefinden und selbst Erbrechen befallen zu werden.

Wer sich von der Schärfe der Stoffe überzeugen will, welche sich in dem Abzuge einer Pfeife ansammeln, und

wenn der Tabak, der geraucht wird, der feinste und theuerste ist, der darf davon nur wenig auf die Zunge bringen und er wird wahrnehmen, daß sie einem Keigstosse gleichkommen.

Der Rauch, welcher dem Mundstücke einer Pfeife entströmt, ist kühl und von einer mildernden Beschaffenheit und kann daher überhaupt nicht so erregend wirken, und namentlich bei vollkäftigen, zu Congestionen nach dem Kopfe geneigten Personen, nicht Blutandrang nach diesen in dem Grade fördern, als der Cigarettenrauch.

Der heiße und scharfe Dampf der Cigarette bildet einen warmen Rauchfang vor den Augen, welcher denselben alle die scharfen Stoffe zuführt, die in der Cigarette enthalten sind; er rührt die Augen und entzündet sie mit der Zeit. Ueberhaupt wirkt er sehr nachtheilig auf die Scheimhäute, und nicht bloß auf diejenigen der Augen allein, sondern auch auf die Schleimhaut des Kehlkopfes, der Luftröhre mit ihren Verzweigungen und dadurch auch auf die Lungen. Personen mit sehr empfindlichen, selbst gereizten Augen, können sich wohl, ohne durch ein unangenehmes Gefühl in denselben gestört zu werden, längere Zeit in einem Zimmer aufhalten, in welchem Tabak aus Pfeifen geraucht wird, und selbst Brustkränke vertragen den Luftgehalt in einem solchen Zimmer ganz gut und fühlen sich sogar zuweilen erleichtert.

Beide müssen aber logisch ein mit Cigarettenrauch gefülltes Zimmer wieder verlassen, weil sich bei diesen ein Reizhaften einstellt, hervorgerufen durch die im Cigarettenrauch enthaltenen scharfen Bestandtheile, bei denen ein lästiges Augen-tyrannen.

Aber auch die Schleimhaut des Mundes, der Nasenhöhle, des Rachens und des ganzen Darmkanals erleidet durch den Rauch der Cigarette eine wichtige Verformung; starke Raucher haben daher selten einen regen Appetit.

Wird zur Vertheidigung des Rauchens angeführt, daß auch Fälle vorkommen, wo Personen, ohne wesentlichen Nachtheil zu empfinden, täglich viele und starke Cigaretten rauchen können, so will dies nichts anderes sagen, als daß es keine Regel ohne Ausnahme giebt, und daß Körperconstitutionen vorkommen, welche durch nichts alterirt werden können.

Von großer Wichtigkeit aber ist es, daß jungen Leuten, zumal in demjenigen Alter, wo die Entwicklung des Körpers noch nicht vollendet ist, das Rauchen der Cigaretten auf das allerstrengste untersagt, ihnen dagegen aber, wenn sie durchaus rauchen wollen, dies aus einer Pfeife mit langem Rohre gestattet werde. Der Reiz nach dem Unkrautbrennen ist groß.

## Bermischtes.

Leipzig, 28. April. Das heutige Tageblatt meldet mit zwei inbaldigeren Zeilen von latorischer Tragik das Ableben eines Leipziger Gelehrten von ungewöhnlicher Begabung und ebenso seltener Arbeitskraft. Dienstag Nachmittags 2 Uhr starb nach langen Nervenleiden Dr. phil. Hermann Lohse.

Die Pariser Academie der schönen Künste hat Hrn. Anton Rubinstein an Stelle des verstorbenen Hrn. Daubigny-Mébul zum correspondirenden Mitgliede ihrer Abtheilung für Musik ernannt.

Mit dem Dampfer „Westphalia“ kamen von New-York 30 junge Damen der internationalen Academie unter Führung des Professors Obell in Hamburg an. Die Damen wollen sich jetzt Wochen in Berlin aufhalten, Vorträge begeben und dann über Italien, die Schweiz, Frankreich und England sich wieder in die Heimat begeben. Eine ähnliche Gesellschaft von Damen traf auch im vorigen Sommer ein.

Die Sächsische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung wird am nächsten 15. Juni in Dresden eröffnet werden.

Ein unerhörtes, entsetzliches Mittel hat in Paris ein armer Schuster gewählt, um auf seine Kinder, denen er kein Brod schaffen konnte, das öffentliche Mittel zu lenken. Er lud ein Pistol, gab es seinem sechsjährigen Knaben mit lächelndem Munde so in die Hand, daß es auf seine Stirn gerichtet war und sagte ihm, er solle „zum Späße“ losdrücken. Der Knabe that's und der Schuß macht den Vater zur Leiche, den unschuldigen Knaben zum Mörder. Ob der arme, doch Unglück gepieinigte Vater nicht daran gedacht hat, wech entsetzliches Erbe er seinem Sohne, um eines Stück Brodes willen, für das ganze Leben hinterlassen!

## Repertoire des Stadt-Theaters zu Halle.

Donnerstag den 29. April: Der Wildschütz, oder Die Stimme der Natur. Komische Oper in 3 Acten von Lortzing.

Personen.		
Graf von Eberbach	—	Hr. v. Bongardt.
Die Gräfin, seine Gemahlin	—	Hr. Bayer.
Baron Kronau, Bruder der Gräfin	—	Hr. Winkelmann.
Baronin Freimann, eine junge Wittve,	—	—
Schwester des Grafen	—	—
Ranette, ihr Kammermädchen	—	Hr. von Bongardt.
Vancius, Schulmeister auf einem Gute des Grafen	—	—
Geisen, seine Braut	—	Hr. Karla.
Gräfin, seine Braut	—	Hr. Winkler.
Pancratius, Parkschwefel	—	Hr. Eng.
Geist Schlangene	—	Hr. Müller.

† † † Baronin Freimann — Hr. Grotjan als Gast.

**Loterie.**  
Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 151. Königl. Preussischer Klassen-Loterie sind nachstehende Gewinne gefallen:  
2 Gewinne zu 15000 Mark auf Nr. 17975 und 27070.  
4 Gewinne zu 6000 Mark auf Nr. 17900 61968 76156 und 83609.  
41 Gew. zu 3000 M. auf Nr. 412 744 1526 6650 6917 8503 9148 11920 12135 12400 16249 19571 21136 21254 21302 25326 26876 40597 43034 43461 48056 55119 55873 56619 57696 59663 61387 61680 68140 69909 72772 76639 80951 85732 85817 86359 89311 90787 91408 92153 94754.  
52 Gew. zu 1500 M. auf Nr. 973 979 2976 4217 4311 5575 6607 10409 14394 14950 15551 15994 16199 16225 19493 20048 21760 22686 22774 22798 27644 30081 31107 32455 33290 35491 37533 37814 39636 40503 41298 41550 42197 48616 52482 52662 54691 58410 64797 67089 70541

71967 72193 76940 83559 84020 84260 86426  
88948 90097 91260 93569  
77 Gew. zu 600 M. auf Nr. 2219 3551 4490 6627  
9449 11152 11719 13965 14347 14696 19444  
20764 20818 23510 25489 25523 26411 27001  
28037 29198 30874 30946 32661 34888 35388  
35520 36086 37219 38317 42844 45493 45548  
45595 46529 47623 57705 58140 58788 59047  
60185 64197 66507 70031 70814 71337 72014  
72721 73781 76705 77208 77814 80660 81140  
81575 82252 82492 90119 90410 92918 93576  
94916. Berlin, den 28. April 1875.

Fein 1000 Kilo, feil, seiner 207-210 M. bez.  
Kümmel 50 Kilo, 42 M. gehalten.  
Weizen 1000 Kilo, bei wenig Gehalt bei 270 M. bez.  
Mais 1000 Kilo, 159 M. bez.  
Kupfer, 1000 Kilo, ohne Gehalt.  
Kartoffeln 50 Kilo, —  
Delfaaten 1000 Kilo, ohne Anker.  
Erdbeere 50 Kilo, bei fortdauernder reger Nachfrage 24 M. incl. bez.  
Espiritus 10,000 Liter, per loco bedunden gewöhnlich, Kartoffel- 53  
M. bez. Silber- ohne Handel.  
Kümmel 1 Kilo, —  
Kümmel 50 Kilo, unverändert matt, 27 M. nominell.  
Prima Solardi 50 Kilo, unverändert.  
Zu vermiethen: 20 Kilo, do.  
Kohlen 50 Kilo, —  
Kohlen 50 Kilo, —  
Kohlen 50 Kilo, nicht offerirt.  
Kohlen 50 Kilo, do.  
Kartoffeln 1000 Kilo, ohne ohne Notiz, überaus richtig.  
Kartoffeln 50 Kilo, 8-9 M. bez.  
Kartoffeln 50 Kilo, 7 M. bez.  
Weizen 5 1/2-6 1/2 M. bez.  
Gerst 50 Kilo, feil u. besser 7 M. bez.  
Gerst 50 Kilo, 2 1/2 M. bez.  
Weizen 50 Kilo, 6 1/2 M. willig bez.

**Halle'sche Producten-Börse vom 29. April.**  
Getreidegewichte netto, Preise mit Ausschlag der Courage.  
Weizen 1000 Kilo, in fester Haltung, sein 204-207 M. bez., erdnücker von 185 M. aufwärts, schlechterer entsprechend billig r.  
Stroggen 1000 Kilo, unverändert, 171-174 M. bez., feiner hiesiger bei wenig Anker bis 177 M. bez.  
Gerst 1000 Kilo, feil u. richtig gering, feine Qualitäten preisfallend, Sandgerst 160-188 M. bez.  
Gerstemas 50 Kilo, bei regem auswärtigen Verkehr 14-14,25 M. bez.

**Halle'scher Verein für Volkswohl.**  
**Fortbildungs-Schule.**  
Das Sommerhalbjahr begann:  
**Donnerstag den 1. April.**  
Mebungen zur Aufnahme werden von den Herren Lehrern der gewerblichen Fortbildung, der elementaren Nachhilfs-Schule und der Bauklasse auch für den Zeichnenunterricht bis zum 1. Mai zu Anfang des Unterrichts in den Klassen selbst entgegengenommen.  
Zur Aufnahme ist Jeder berechtigt, sofern er nicht bereits eine hiesige Lehr-Anstalt besucht.  
Das Schulgeld, im Betrage von einem Thaler pro Halbjahr, ist bei der Aufnahme gegen Empfang einer Legitimationskarte zu entrichten. — Diejenigen Schüler, welche die gewerblichen Zeichenschule besuchen wollen, haben außer dem Schulgeld noch 15 % einmalige Inscriptiions-Gebühr zu zahlen.  
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß es nicht gestattet ist, etwa die gewerbliche Zeichenschule oder die Bauklasse ausschließlich zu besuchen, vielmehr hat der Schüler mindestens noch an einem der in dem Sectionenplane verzeichneten Unterrichtsgegenständen der gewerblichen Fortbildungs- oder elementaren Nachhilfs-Schule Theil zu nehmen, und muß sich ein jeder Schüler über die Wohl vor der Melbung bei den Herren Lehrern klar geworden sein, damit unnütze Eibdung und Aufenthalt verunsucht wird.  
Der Unterrichtsplan ist folgender:

- 1. Elementarschule,**  
im Volkshilfs-Gebäude, neue Frauenade.  
Unterrichtszeit: Abends 8-9 1/2 Uhr.  
**Montag,** Rechnen und Deutsch.  
**Mittwoch,** Naturkunde und Rechnen.  
**Freitag,** Deutsch und Rechnen.
- 2. Gewerbliche Fortbildungsschule,**  
im händischen Gymnasium.  
**Montag,** Deutsch, Geschichte und Geographie.  
**Mittwoch,** Rechnen und Geometrie.  
**Donnerstag,** Physik und Buchführung.  
**Sonnabend,** Rechnen und Geometrie.
- 3. Die gewerbliche Zeichenschule,**  
im händischen Gymnasium.  
**Dienstag,** von 8-10 Uhr Abends.  
**Freitag,** von 9-12 Uhr Mittags.
- 4. Die Bauklasse,**  
im händischen Gymnasium.  
**Sonntag** von 2-4 Uhr Nachmittags.  
Elemente der darstellenden Geometrie und Bauconstructionslehre.  
Zeichnmaterialien, Reißzeuge, Reißbretter sind zu ermäßigten Preisen von den Schülern gegen Vorlegung der Legitimationskarte beim Buchhändler Herrn Reichardt, Dorfstraße Nr. 12, zu beziehen.

**Ein schöner geräumiger Laden mit oder ohne Wohnung, zum 1. October bezugsbar, ist zu vermieten**  
gr. Klausstraße 10.  
**Laden mit Wohnung zu vermieten**  
Weingarten 21.  
**Gr. Schlamm 10 a, 1 Treppe, ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Speisekammer zum 1. Juli anderweitig zu vermieten. Preis 100 % Näheres Weidenplan 8, 1 Tr.**  
**Eine herrschaftliche Wohnung von 5 Stuben, 2 Kammern und sonstigen Zubehör, sowie auch Garten-Verzierung, ist zum 1. Juli oder 1. October anderweitig zu vermieten. — Preis 260 % Näheres Weidenplan 8, 1 Treppe.**  
**3 herrschaftliche Wohnungen in sehr bequemer und freundlicher Lage sind zu vermieten:**  
1) Eine Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, 5 K., Küche und Zubeh. = 500 % Diefelbe ist auch getheilt zu vermieten.  
2) 1 Wohn-, 4 St., 3 K., u. u. 3. 165 %  
3) drei 3 St., 3 K., Küche u. u. 150 %  
zu erfragen in der Exped. d. Bl.  
**Victorien-Keller sofort zu verm.**  
Näh. in der Exped. d. Bl.  
**Kl. Stube u. Kammer für eine P. sofort oder später zu beziehen gr. Klausstr. 6.**  
Kleine Hofwohnung für 30 % zu verm. Breitestraße 39.

**Eine fr. Wohnung von 2 Stuben, 2 K., Küche und Zubeh. zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Geissthof 5 f, im Gartenhause 1 Tr.**  
**Stube, K., Küche z. 1. Juli zu vermieten vor dem Geissthof, Hofstraße 5.**  
**Kl. Stube ist zu vermieten.**  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.  
**Pferdestall, Schuppen, Lagerplatz, auch passend zu Seilerbahn, zu vermieten Landengasse 10.**  
**Eine eleg. sehr möbl. Garcon-Wohnung sofort zu vermieten**  
Dresdener Bierhalle.  
**2 gut möbl. Zimmer sofort zu beziehen**  
Bahnhofstraße 12, II.  
**Freil. Et. u. K. mit 1-2 Betten an einz. Herren zu vermieten und f. un. sof. bezogen werden**  
Reinhold 5, I.  
**M. W. f. 1-2 H. n. Klausstr. 11, pt.**  
**Freil. möbl. Zimmer mit Schlafkabinett ist zu vermieten**  
gr. Brauhausgasse 9, I.  
**Möbl. Stube mit Kabinett zu vermieten**  
gr. Steinstraße 32 b, II.  
**Möbl. Zimmer u. K. sind zu vermieten**  
Kraustraße 11, I.  
**Möbl. Stube u. K. ist an Herren sofort zu vermieten**  
Erdel 20.  
**Möbl. Stube u. K. an 1-2 Herren ist zu vermieten**  
Weidenplan 4 b, II.  
**Ein möblirtes Zimmer zu vermieten**  
sofort zu beziehen Complog 5, I.  
bei Frau Witwe Schröder.  
**Fr. möbl. Zimmer u. K. v. 1-2 Herren zu beziehen, Möbl. v. St. u. R. gr. alter Markt 9.**  
**Freil. unmöbl. Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten**  
Landwehrstraße 12, II.  
**Ebensof. eine möbl. Stube zu vermieten,**  
passend für 2 Bedienten.  
**Freil. möbl. Stube mit Kabinett zu vermieten**  
Markt 5.  
**Möbl. Zimmer alte Promenade 26.**  
**Fr. möbl. Wohnung an 1 oder 2 Herren**  
sof. o. 1. Mai zu vermieten gr. Schlamm 9.

**Möbl. Stube zu vermieten und sofort zu beziehen**  
Leipzigstraße 91, II.  
**Eine fr. möbl. Stube und Kammer mit oder ohne Kofli zu vermieten**  
Lüdel 4.  
**Möbl. Stube gr. Klausstraße 26, II.**  
**Fr. möbl. Stube zu vermieten**  
gr. Ulrichstraße 32, Hof 1 querover.  
**Möbl. Stube**  
gr. Mutter, alle 7.  
**Möbl. Stube mit Schlafkabinett an einen Herrn mit oder ohne Kofli zu vermieten**  
Lebenauerstraße 2, pt.  
**Freil. möbl. Zimmer mit Schlafkabinett ist zu vermieten**  
II. Brauhausgasse 23, I.  
**Freil. möbl. Stube mit Bad zu vermieten**  
Grasowstraße 12, pt.  
**Gut möbl. Stube nebst Kabinett in d. Nähe der Kaserne sofort zu beziehen**  
H. Sandberg 5, pt.  
**Möbl. Stube sofort Landwehrstraße 18.**  
**Anst. Schlafstelle m. R. Gr. Brauweg 16.**  
**Anst. Schlafstelle m. R. a. d. Halle 19, I.**  
**Anst. Schlafstelle m. R. Erdel 13.**  
**Anst. Schlafstelle m. R. gr. Brauweg 2, H.**  
**Anst. Schlafstelle Steinbockgasse 1.**  
**Anst. Schlafstelle, auf Wunsch mit Kofli**  
für amt. reute offen Hölbergasse 3, I.

**Gesucht**  
eine gut möbl. Wohnung (Wohn- u. Schlafstube) mit Pferdehof und Durchgang. — Off. mit Preisang. C. J. 242 Exped.

**1 größerer Laden**  
wird in der unteren Leipzigstraße oder Nähe des Marktes zum 1. April 1876 gesucht. Offerten unter P. 5586 b erbeten an Haanenstein & Vogler hier.  
Eine Parterre-Wohnung in frequenter Lage, wo sich auch eine kleine Werkstatt andringen ließ, wird dabilig zu mieten gesucht. Off. Offerten unter H. 666 in der Exped. d. Bl. erbeten.  
Gesucht eine Wohnung d. 3 St., 3-4 K. u. 3 zu 420-500 M. p. 1. Oct. Adressen unter M. R. in der Exped. d. Bl. erbeten.  
Werkstatt mit Exp.raum wird zum 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter K. V. M. in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Spielbosen-Diebstahl.**  
Vor etwa 3 Wochen ist auf dem Witzthig'schen Banplatz hier, Spielbasse 13, aus einem Kofli eine kleine Spielbasse, 5 bis 6 % wertig, gestohlen worden.  
Der Verdacht lastet sich auf einen Handlanger aus Siebichensfeld. Anzeigen über den Dieb und Verbleib der Dose bitte ich mir zu erstatten.  
Halle, den 28. April 1875.  
Der Staatsanwalt.

**Lüchtige Rockarbeiter**  
werden in u. außer dem Hause noch angenommen  
**C. A. Lehmann.**  
**Gute Rockarbeiter** werden gesucht von  
**Wib. Nagel.**  
Zwei noch auf Cassa-Schrank-Bau geübte Leute, aber nur solche, erhalten dauernde lohnende Arbeit von **Hud. Speck.**  
**Lüchtige Zimmergesellen und Bau-tischler** sucht  
**W. Berger.**  
**Lüchtige Maurergesellen** werden noch angenommen bei **Fr. Kuhn,** Steinweg 33.  
Ein älterer Mann, welcher täglich Morgens 6-7 Uhr ein Pferd putzen will, wolle sich melden  
Geissthof 6 b, part.  
**Verkrings-Gesuch.**  
Ein Burche, welcher Lust hat die Schmiede-Profession zu erlernen, findet sofort ein Unterkommen bei  
**A. Grieb,** Schmiedemeister, Steinthor 10.  
**Eingige Lehrlinge** werden noch angenommen in der Steins- und Bildhauerer von  
**Emil Schober.**

**Ein Kellnerbursche sowie ein Hausbursche sofort gesucht**  
Dresdener Bierhalle.  
Ein anständiger Kellner findet am 1. Juni bei mir Stellung.  
**C. Grebin,** Bahnhofrestauration.  
Eine ordentliche, tüchtige **Waschfrau** kann sich melden in der  
**Bahnhofrestauration.**

**Belanntmachung.**  
Die Stelle eines ersten Köchins mit 450 Mark Gehalt bei frater Station ac. ist an der Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle a/S. baldmöglichst zu besch. u. Bewerberinnen wollen ihre Zeugnisse der Direction einreichen.  
**Gesucht** wird ein fleißiges und zuverlässiges Mädchen zum 15. Mai  
Niemeyerstraße 6, part.  
Ein ordentl. **Kinder mädchen,** das etwas waschen kann, wird f. eine einz. Dame u. ein Kind sof. gesucht Königstr. 25, II. recht.  
Eine reinliche, zuverlässige Aufwartung für die Vormittagsstunden wird gesucht  
gr. Wäckerstr. 7, part. links.  
Eine tr. Aufw. w. gef. gr. Brauhausg. 26.  
Ein Mädchen zur Aufwartung gesucht  
Leipzigstraße 65.  
**Aufwartung** gesucht von morgens 6 bis 8 Uhr  
H. Ulrichstraße 26, II.  
Kl. Klausstraße 8, I. wird zum 1. Mai eine ordentl. Handfrau verlangt.  
Eine ältere Frau zur Wartung eines Kindes f. d. Nachm. gesucht Grünstr. 2. **A. Gardt.**

**Ein schon bejahrter Mann ohne Familie, welcher nur zu Hause schläft, sucht zum 1. Juli eine kleine Stube ohne Zubehör, wünschig in der Nähe des Waisenhauses. Zu erfragen beim Thorswächter Marxert im Waisenhaus.**  
2 junge Leute suchen eine Wohnung zu 30-40 % Offerten unter K. in der Exp. d. Bl. erbeten.

**Parterre-Wohnung**  
für Comptoir in der Nähe des Marktes wird zum 1. October zu mieten gesucht. Bitte Adressen nebst Preis- und Namenslichtfeingaben unter Nr. 12901 postlagernd Halle einzusenden.

**Brockenhaus.**  
Donnerstag Kränzchen. Regelbahn frei. Gesellschaftszimmer abzulaufen. Europäische Mittagstisch.  
**Moritz.**  
**FF Hallescher Turn-Verein.**  
Montags u. Donnerstags Übung.

